

GRÜNE Geilenkirchen, Dürener Straße 76A, 52511 Geilenkirchen

An die betroffenen Bürger*innen Linderns
und der umliegenden Ortschaften

Ortsverband Geilenkirchen

Pascal Henke

Vorstandsvorsitzender

Dürener Straße 76A

52511 Geilenkirchen

☎ 0178 556 10 63

✉ pascal.henke@gruene-gk.de

www.gruene-geilenkirchen.de

Geilenkirchen, 28. März 2022

Braucht Geilenkirchen das Industriegebiet Lindern? Wir sagen Nein!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir erleben eine erhebliche Flächenversiegelung im Kreis Heinsberg und speziell in Geilenkirchen. Die Kommunen im Kreis haben im Rahmen der Regionalplanung enorme Flächen sowohl für neue Gewerbe- und Industriegebiete, als auch für den Kiesabbau angemeldet. Damit einher gehen Straßenbauprojekte, die ein erhöhtes Verkehrsaufkommen nach sich ziehen, sowie die Entstehung neuer Wohngebiete. Dabei haben wir in Geilenkirchen Lindern und Hatterath die besten und fruchtbarsten landwirtschaftlichen Böden Deutschlands und die regionale Lebensmittelversorgung nimmt immer mehr an Bedeutung zu – und dies nicht erst seit dem Ukraine-Krieg.

Nicht wenige Bürgerinnen und Bürger fragen sich, wohin sich unser Kreis entwickeln soll.

Soll Geilenkirchen- Lindern durch das angestrebte Industriegebiet LEP Lindern die nächste Mittelstadt im Kreis werden oder wollen wir unsere regionale Landwirtschaft und unseren ländlichen Charakter erhalten?

Als Begründung zum Ausbau von Gewerbegebieten wird der Ausbau von Arbeitsplätzen genannt. Aber woher sollen die möglichen 10.000 Arbeitnehmer*innen in Lindern kommen?

Weitere Arbeitnehmer*innen werden für die geplanten Industriegebiete in Geilenkirchen-Hatterath, Hückelhoven-Baal, Erkelenz, Baesweiler, Übach-Palenberg gebraucht. Die Arbeitslosenzahlen sind niedrig und selbst die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Heinsberg spricht von einem gewaltigen Bevölkerungsrückgang, einer „Trendwende“ im Kreis Heinsberg bis 2040. Schon 2030 ist jeder zehnte Arbeitnehmer im Ruhestand, ohne dass entsprechende Fachkräfte nachwachsen. Der demografische Wandel ist



längst im Kreis Heinsberg angekommen - Fachkräfte werden schon jetzt händeringend gesucht. [1]

Wir GRÜNE Geilenkirchen haben uns einstimmig auf Basis objektiver Argumente gegen das Industriegebiet LEP Lindern ausgesprochen. Unsere Argumente können Sie auf **gruene-geilenkirchen.de** nachlesen.

Lindern, Würm, Leiffarth, Randerath, Brachelen - die Wurmanrainerortschaften werden sich durch das Industriegebiet, neue Straßen, Rastplätze und Wohnquartiere erheblich verändern. Der (in)direkte Eingriff in die drei Naturschutzgebiete um das geplante Gebiet ist nach Darstellung des NABU verheerend.

Der ländliche Charakter wird sich unweigerlich wandeln. Aber:

Gegen diese geplante Flächenänderung können Sie persönlich etwas tun!

Sie können bei der Bezirksregierung Köln bis zum 31. August 2022 Einspruch gegen die Regionalplanung einlegen.

Wie das geht, erklären wir Ihnen auf **gruene-geilenkirchen.de**

u/o Sie kommen zu unserer **Veranstaltung**:

„Anleitung zur Erstellung eines Einspruchs gegen die Regionalplanung“

Wann? 27.04.2022 um 20.00 Uhr. **Wo?** Videokonferenz über Zoom.

Wir bitten um Anmeldung zur Veranstaltung über anmeldung@gruene-gk.de.

Den Link zur Videokonferenz schicken wir Ihnen dann zu.

Unsere Argumente gegen das LEP Lindern und Informationen über die Erstellung von Einwänden gegen den Regionalplan finden Sie auf



gruene-geilenkirchen.de

[1] U. S. Holger Jansen, „Gewerbeflächenkonzept für den Kreis Heinsberg,“ Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (WFG), Heinsberg, Mai 2019.